

**Sperrfrist 12. Juni 2013**

## **Umfrage zum Thema „Medikamente und Straßenverkehr“**

Datenbasis: 3.014 Personen ab 18 Jahre, bundesweit  
Erhebungszeitraum: 22. bis 30. April 2013  
Statistische Fehlertoleranz: +/- 2 Prozentpunkte  
Auftraggeber: ABDA – Bundesvereinigung Deutscher  
Apothekerverbände, Berlin

### **1. Untersuchungsziel**

Ziel der Untersuchung war es zu ermitteln, inwieweit den Bürgern ab 18 Jahre bekannt ist, dass Medikamente die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen können und bei welchen rezeptfreien Medikamenten sie solche Nebenwirkungen vermuten. Außerdem wurde untersucht, wie viel Prozent von ihnen schon einmal selbst Auto oder Motorrad gefahren sind, obwohl sie sich wegen einer Krankheit bzw. den Nebenwirkungen eines Medikamentes nicht fit gefühlt haben.

Die Befragung erfolgte anhand von computergestützten Telefoninterviews.

## 2. Beeinträchtigung der Fahrtüchtigkeit durch Medikamente

Nahezu alle Bürger (99 %) wissen, dass Medikamente bei Autofahrern und Motorradfahrern die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen können, z. B. indem sie die Reaktionsfähigkeit verringern.

### ▪ Beeinträchtigung der Fahrtüchtigkeit durch Medikamente I

Es ist bekannt, dass Medikamente bei Autofahrern und Motorradfahrern die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen können ...

	ja %	nein %
insgesamt	99	1
Männer	99	1
Frauen	99	1
18- bis 29-Jährige	97	3
30- bis 44-Jährige	99	1
45- bis 59-Jährige	99	1
60 Jahre oder älter	99	1

Anschließend sollten die Befragten sagen, bei welchen von fünf vorgegebenen rezeptfreien Medikamenten sie solche Nebenwirkungen vermuten.

Fast alle sagen, dass Beruhigungs- und Schlafmittel die Fahrtüchtigkeit beeinflussen (96 %). 81 Prozent vermuten diese Nebenwirkung bei Medikamenten, die am Auge angewendet werden, und 75 Prozent bei Medikamenten gegen Migräne. 66 Prozent sind der Meinung, dass Husten- und Erkältungsmittel die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen. Medikamente gegen Allergien werden damit dagegen deutlich seltener in Verbindung gebracht (52 %).

▪ **Beeinträchtigung der Fahrtüchtigkeit durch Medikamente II**

	Diese rezeptfreien Medikamente beeinträchtigen die Fahrtüchtigkeit ...	
	ja %	nein *) %
Beruhigungs- und Schlafmittel	96	1
Medikamente, die am Auge angewendet werden	81	14
Medikamente gegen Migräne	75	17
Husten- und Erkältungsmittel	66	31
Medikamente gegen Allergien	52	38

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

### 3. Information über den Einfluss von Medikamenten auf die Fahrtüchtigkeit

Zwei Drittel der Bürger ab 18 Jahre (67 %) haben sich schon einmal gezielt darüber informiert, ob Medikamente, die sie selbst einnehmen oder eingenommen haben, ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen können. Ein Drittel hat sich dagegen noch nicht aktiv darüber informiert (33 %).

Am häufigsten wird auf den Beipackzettel des Medikamentes geschaut (48 %). Jeder Dritte hat schon einmal einen Arzt auf solche Nebenwirkungen angesprochen und jeder Fünfte hat sich in der Apotheke erkundigt, ob seine Fahrtüchtigkeit durch die Einnahme von Medikamenten beeinträchtigt wird. Deutlich seltener wird dazu im Internet recherchiert (7 %). Jeweils 3 Prozent wenden sich mit dieser Frage an Freunde oder Verwandte bzw. schauen, ob sie darüber etwas in Zeitungen oder Zeitschriften finden.

#### ▪ Information über den Einfluss von Medikamenten auf die Fahrtüchtigkeit

Es haben sich schon einmal gezielt darüber informiert, ob von ihnen eingenommene Medikamente die Fahrtüchtigkeit beeinflussen ... \*)

	insgesamt %
ja, und zwar ...	67
im Beipackzettel des Medikamentes	48
beim Arzt	33
in der Apotheke	21
im Internet	7
bei Freunden/Verwandten	3
in Zeitungen/Zeitschriften	3
nein	33

\*) gestützte Abfrage, mehrere Nennungen möglich

#### 4. Fehlverhalten während der Einnahme von Medikamenten

Abschließend sollten die Befragten sagen, ob sie schon einmal mit dem Auto oder Motorrad gefahren sind, obwohl sie sich wegen einer Krankheit oder den Nebenwirkungen eines Medikamentes nicht fit gefühlt haben, und ob sie schon einmal an Tagen, an denen sie ein Medikament eingenommen haben, Alkohol getrunken haben.

Jeder zweite Bürger ab 18 Jahre ist schon einmal selbst Auto oder Motorrad gefahren, obwohl er krank war und sich nicht fit fühlte. Deutlich geringer ist der Anteil derer, die sich trotz Nebenwirkungen eines Medikamentes hinters Steuer gesetzt haben: 16 Prozent sind schon einmal selbst Auto oder Motorrad gefahren, obwohl sie sich wegen der Nebenwirkungen eines Medikamentes nicht fit gefühlt haben.

Männer gehen in diesem Fall etwas häufiger Risiken ein als Frauen und Jüngere tendenziell eher als Ältere. Wer sich schon einmal darüber informiert hat, ob Medikamente, die er einnimmt oder eingenommen hat, seine Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen können, reagiert in dem Punkt allerdings nicht vernünftiger.

##### ▪ Fehlverhalten während der Einnahme von Medikamenten I

	Es sind schon einmal selbst Auto oder Motorrad gefahren, ...	
	obwohl sie sich wegen einer Krankheit nicht fit gefühlt haben %	obwohl sie sich wegen der Nebenwirkungen eines Medikamentes nicht fit gefühlt haben %
insgesamt	50	16
Männer	55	18
Frauen	44	15
14- bis 29-Jährige	48	13
30- bis 44-Jährige	63	19
45- bis 59-Jährige	56	19
60 Jahre und älter	34	14
Informierte	54	19
Nicht-Informierte	41	11

Knapp jeder dritte Bürger ab 18 Jahre hat auch schon einmal an Tagen, an denen er ein Medikament eingenommen hat, Alkohol getrunken, und ist damit das Risiko von stärkeren Nebenwirkungen eingegangen.

Auch dies trifft eher auf Männer als auf Frauen zu und eher auf die Jüngeren als auf die Älteren. Es zeigt sich erneut, dass diejenigen, die sich schon einmal darüber informiert haben, ob ihre Medikamenteneinnahme Einfluss auf ihre Fahrtüchtigkeit hat, nicht vernünftiger reagieren als die Nicht-Informierten.

▪ **Fehlverhalten während der Einnahme von Medikamenten II**

	Es haben schon einmal an Tagen, an denen sie ein Medikament eingenommen haben, Alkohol getrunken ....	
	ja <u>%</u>	nein <u>%</u>
insgesamt	31	69
Männer	38	62
Frauen	25	75
18- bis 29-Jährige	36	64
30- bis 44-Jährige	35	65
45- bis 59-Jährige	29	71
60 Jahre oder älter	28	72
Informierte	35	65
Nicht-Informierte	24	76